



DIE VERWALTUNG DES FONDS

Die Finanzmärkte profitierten von den sich bessernden Rahmenbedingungen und setzten im Februar ihre Aufwärtsbewegung weiter fort. Zunächst erhielt Griechenland mit dem neuen Hilfspaket eine vorläufige Lösung für seine Schwierigkeiten. Anschließend stärkte ein weiteres auf 3 Jahre angelegtes Refinanzierungsgeschäft der EZB die Verfassung der europäischen Banken. Schließlich deuteten die letzten Konjunkturumfragen darauf hin, dass der Euro-Zone nur eine kurze und moderate Rezession droht. Bei den Unternehmen gaben die Verlautbarungen Anlass zur Beruhigung: Eine große Zahl der Firmen zieht weiterhin Vorteil aus der nach wie vor robusten weltweiten Konjunktur, und von keiner Seite wird 2012 mit einem drastischen Geschäftseinbruch wie 2009 gerechnet.

Der Anstieg an den Rentenmärkten verlief im Februar besonders spektakulär, denn in den Kursen spiegelte sich eine regelrechte Jagd auf die Renditen wider. Von dieser Entwicklung betroffen waren zwar alle Kategorien von Papieren. Doch die stärksten Zuwächse verbuchten italienische Staatsanleihen auf der einen Seite sowie Unternehmen- und Finanzanleihen aus der gesamten Euro-Zone auf der anderen Seite. Diese Rückkehr zu größerer Risikobereitschaft hatte erstaunlicherweise aber keine Verschlechterung am Markt für deutsche Staatsanleihen zur Folge, die in der angespannten Phase im zweiten Halbjahr 2011 weiterhin als Zufluchtswerte galten.

Vor diesem idealen Hintergrund hat Eurose im Berichtsmonat um 2,14 % und seit Jahresanfang um 3,99 % zugelegt.

Im Februar hat sich der Fonds an zahlreichen Neuemissionen beteiligt. Hierzu gehörten Franz Haniel 6,25% 02/18, CFF 4,25% 02/18, Terna 4,125% 02/17, FGA Capital 5,25% 02/14 und ThyssenKrupp 4,375% 02/17. Demgegenüber wurden die 2017 fällig werdenden Positionen bei Vinci und Vallourec veräußert, nachdem innerhalb von zwei Monaten ein Anstieg von 6 % zu verbuchen war.

Der Aktienteil ist mit etwas mehr als 20 % stabil geblieben.

Auch wenn sich Märkte ganz unbestreitbar erholt haben, ist die Situation dennoch weiterhin labil: Fehlende Aussichten auf eine Besserung am Arbeitsmarkt und steigende Energiepreise geben Anlass zur Sorge. Doch die entschlossene Politik der EZB dürfte für die Zukunft eine Stabilisierung des Kreditmarktes herbeiführen, der sich zu Jahresanfang deutlich entspannt hat, und das Wertsteigerungspotenzial europäischer Aktien zu Tage treten lassen.

Angesichts dieser Beruhigung an den Märkten dürfte die Zusammensetzung des Eurose-Portfolios stabil bleiben. Hierbei entfallen 74,6 % auf Unternehmensanleihen mit kurzer und mittlerer Laufzeit und 20 % auf Aktien.

Jean-Charles MERIAUX
 Philippe CHAMPIGNEULLE

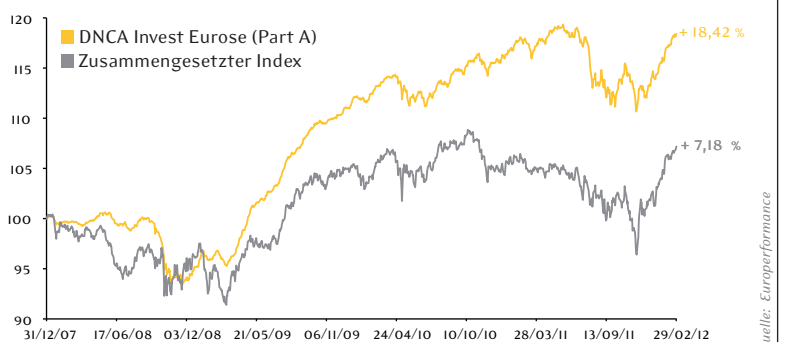
Performance des DNCA Invest Eurose part A	+ 3,99 %
Performances (part A) 2008: -4,84 % / 2009: 16,60 % / 2010: 4,10 % / 2011: -1,40 %	
Performance des zusammengesetzter Index*	+ 4,72 %
* Zusammengesetzter Index: 80 % Euro-MTS Global - 20 % DJ Euro Stoxx 50	
Bewertung des DNCA Invest Eurose part A	119,11 €
Nettovermögen des DNCA Invest Eurose	648,6 M€

Die in der Vergangenheit erzielte Performance bedeutet keinerlei Prognose für die Zukunft.

PERFORMANCE DES D.I. EUROSE (A) SEIT DEM 31.12.2007

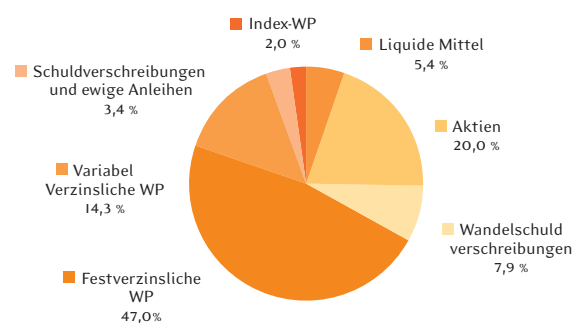
Volatilität des D.I. Eurose (part A) 3 Jahre: 3,99 %

Volatilität des Indexes 3 Jahre: 6,28 %



Quelle: Europaperformance

AUFTEILUNG DES D.I. EUROSE



STATISTISCHE DATEN DES RENTEN PORTFOLIOS DES D.I. EUROSE

Durchschnittliche jährliche Rendite: 3,9 %	Durchschnittliche Sensitivität: 1,6 %
Durchschnittliche Laufzeit: 2 Jahre und 8 Monate	Schuldverschreibungen und vergleichbare Werte: 74,6 %

RISIKOINDIKATOREN DES D.I. EUROSE

	1 JAHR GLEITEND	3 JAHRE GLEITEND	SEIT DEM 27/09/07
TRACKING ERROR*	-0,12 %	1,54 %	0,65 %
PORTFOLIO VOLATILITÄT	5,51 %	4,15 %	3,99 %

* Mit dem Tr. Error wird das Risiko der Abweichung der Performance eines Fonds zu seiner Benchmark gemessen.